

Blutspendeaktion im BSZ

Blutspendeaktion

Im Berufsschulzentrum

„Meine Mutter hat schon 60-mal Blut gespendet, da war für mich klar, dass ich auch Blut spende, sobald ich 18 bin“, sagt Timo, der sich auf einer Liege gerade erholt, nachdem ihm ein halber Liter Blut entnommen wurde. Da ein stetiger Bedarf an Blutkonserven besteht, versucht das Deutsche Rote Kreuz, möglichst viele Erstspender zu motivieren. Dazu ist in der Grafenbergschule und der Johann-Philipp-Palm-Schule eine gute Gelegenheit: ungefähr 4.000 Schülerinnen und Schüler besuchen das Berufsschulzentrum, die meisten von ihnen sind volljährig. Dies ist eine der Voraussetzungen, dass man Blut spenden darf, neben anderen Faktoren wie die eigene Gesundheit oder ein gewisser Eisengehalt im Blut. Die beiden Schülermitverwaltungen und ein Team des DRK, geleitet von Regionsreferentin Elke Fangrad, organisieren regelmäßig diese Aktion in der Schule. Alle Spenderinnen und Spender werden von den Mitarbeitenden der SMV mit Maultaschen und Kartoffelsalat versorgt, damit sie wieder schnell zu Kräften kommen.

„Ich war schon öfter Blut spenden, und wenn es an der eigenen Schule stattfindet, ist es sehr praktisch, und im Krankenhaus braucht man so viele Blutkonserven, da helfe ich gern“, sagt Nele. Die ärztliche Untersuchung, die bei jeder Person vor der Spende durchgeführt wird, wird ehrenamtlich von pensionierten Ärzten übernommen.

Insgesamt 79 Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte haben an diesem Vormittag Blut gespendet, davon 59 Erstspender.



Grafenbergschule: Das Küchenteam der SMV versorgt die Blutspender mit Essen. Foto: privat